

Halle und Umgebung.

Halle, den 30. September 1920.

Umbau der Thaliahalle.

Ein Heim für die Freie Volksbühne. — Kosten 425 000 Mark.

Wie noch erinnerlich, hatten die hällischen Behörden einen Betrag von 130 000 Mark ausgemerket, um die von der Stadt ererbte Thaliahalle nachträglich für Schauspielaufführungen, deren sie künftig zur besseren Ausnutzung seiner Schauspielerebene etwa vier in der Woche stattfinden lassen, herzurichten.

Die Kosten betragen einschließlich der schon bewilligten 130 000 Mark nicht weniger als 400 000 Mark. Außerdem wird es für dringend nötig erachtet, auch den eigentlichen Spielraum und die Abortanlagen zu erneuern, was wiederum 25 000 Mark erfordern wird.

Im Theaterausblick beschaffte man sich gestern des Näheren die Vorlage. Es wurden zunächst Bedenken geäußert, daß man durch den umfangreichen Umbau die Thaliahalle auf Monate hinaus nicht in Benutzung nehmen könne.

Die Thaliahalle wird jedoch selbst in der Winterzeit zur Benutzung sein würden. Es ist also nicht zu befürchten, daß die Saison zum größten Teil verloren gehe.

Der Theaterausgleich kam einstimmig zur Annahme der Vorlage.

Vom Provinzial-Städtetag.

Die Kartoffelfrage.

In der Schlußsitzung sprach Erster Bürgermeister Weber über die Kartoffelfrage. Es gelangte folgende Entscheidung einstimmig zur Annahme:

„Die Aufhebung der Zwangswirtschaft für Kartoffeln und die vorgenommene Aufhebung der Preisbegrenzung zur Folge gehabt, die große Verunsicherung in den Verbraucherkreisen auslöste. Durch die Verteuerung des wichtigsten Lebensmittels ist die Ernährung des deutschen Volkes in außerordentlich bedenklicher Weise gefährdet.

Verlangung des Volkes mit Kartoffeln nicht ausreichend sichergestellt ist.“

Zur Erwerbslosenfürsorge erhielt nach einem Referat des Stadtrats Haupt-Verwaltungsleiter folgende Entscheidung die Mehrheit:

„Der Stadtrat erkennt an, daß der Ausbau der lokalen Beschäftigung durch die von der Reichsregierung beschlossene Schaffung einer Arbeitslosenversicherung dringend notwendig ist. Soweit jedoch etwas über die in Aussicht genommene Gehaltung des Gehaltes über die Arbeitslosenversicherung bekannt geworden ist, gibt sie dem Stadtrat Veranlassung, für nachfolgende Fortsetzung beim Arbeitsminister, der Regierung und dem Reichstag einzutreten:

- 1. Die Pflicht, die von den Städten unterhaltenen Arbeitsämter und Arbeitsnachweise zu Hilfsorganen der Arbeitslosenversicherung zu machen, ist abzuweigen und zu verwerfen.
- 2. Versicherungspflichtige müssen alle der Invaliden- und Altersrentenversicherung unterworfen sein.
- 3. Die Mittel für die Arbeitslosenversicherung sind durch Beiträge der Versicherten und deren Angehörigen, sowie durch Zuschüsse zu decken.

Preis Ausschreiben: „Das deutsche Kind“

- 1. Preis 3000 Mark
- 2. Preis 1500 „ bar
- 3. Preis 500 „

Jeder Einsender erhält einen Trostpreis.

Wir machen unsere verehrten Abonnenten schon heute darauf aufmerksam, daß die 1. Oktober-Nummer unseres Blattes ein Preis Ausschreiben mit dem Titel

„Das deutsche Kind“

enthalten wird. Drei Hauptpreise im Gesamtwert von 5000 Mark hat, außerdem erhält jeder Einsender einen Trostpreis.

Die Schriftleitung und der Verlag der Saale-Zeitung.

des Reiches aufzubringen. Der Jahresbetrag beträgt ein Drittel der Aufwendungen für die Arbeitslosenversicherung. Die Beiträge der Versicherten und der Arbeitgeber sind durch einen Zuschuß zu den Beiträgen für die Invalidenversicherung ohne Ausgabe besonderer Markten zu erheben und von den Versicherungsanstalten mit der Verwaltung der Arbeitslosenversicherung betrauten Stellen zu übernehmen.

In den Vorständen wurden gewählt: Oberbürgermeister Beismagdeburg, Oberbürgermeister Dr. Kine, halle, Oberbürgermeister Dr. Mann-Erlurt, Stadtratsmitglied Westhorn-Wehrsen, Oberbürgermeister Müller-Gieselen, Erster Bürgermeister Köster, Oberbürgermeister Dr. Contag-Nordhausen und Bürgermeister Heß-Deffau.

Nachkänge zu den Kapptagen.

Die Erschießung des Arbeiters Meißner. Zwei Jahre Gefängnis und sofortige Verbastung.

Am 21. März d. J. hatte der jetzige Kaufmann Georg Gertenberger in Delitzsch, der damals noch Unteroffizier in der Reichswehr war, von früh bis nachmittags 4 Uhr an den Geschehen in Seeben und Trotha teilgenommen und war dann gegen 1/5 Uhr in die Kaserne zurückgekommen, um sich über die allgemeine Lage zu unterrichten.

am Tage vorher, als der „Bolschewik“ genommen wurde, aus dem Bolschewik auf die Truppe geschossen hatte. War er schon durch die seine Familie betreffende Unglücksbotschaft in die größte Aufregung geraten, so heftete sich diese jetzt zu einer maßlosen Wut; er nahm den Karabiner, legte an und erschloß den vermeintlich von ihm wiedererkannten, den Arbeiter Albert Meißner. Gertenberger stand nun unter der Auflage des Totschlags vor den Geschworenen.

Der Angeklagte ist 1884 geboren und von Mai 1915 bis Ende 1918 im Heeresdienste gewesen, wo er zum Unteroffizier befördert und auch mit dem Eisernen Kreuz 2. und 1. Klasse ausgezeichnet wurde; er ist auch dreimal verheiratet gewesen und hat sich vor Cambrai eine Gasvergiftung zugezogen, deren Folgen er manigmal noch jetzt zu spüren hat. Inzwischen aber ist er nun oft sehr leicht erregt und wenn ihm besonders was gegen den Krieg geht, ist ihm der Schwanz aus den Mundstücken treten. (Später stellte sich übrigens heraus, daß die Richtigkeit der Ermordung seiner nächsten Angehörigen unrichtig war, aber die Erschießung war nun mal geschehen und wurde nicht anders durch die Erklärung des Angeklagten, daß er den Meißner nicht habe töten wollen, daß er die Tat tief bereut habe und überhaupt nicht wolle, wie er dazu gekommen sei. Den Schuß auf Meißner hat er abgegeben, als dieser mit seinen Genossen der Kaserne hin beigeführt werden sollte; ein Offizier, der sah, wie Gertenberger anlegte, hat ihn angerufen, es war aber schon zu spät. Da ein Zeuge bezeugte, der Erschiesene sei im Trahe über den Kasernenhof gefahren, so kam die Möglichkeit in Betracht, daß der Angeklagte das Kaufen als Fugtverlauf angesehen habe, den er verhindern wollte. Auch die sonstige Mitbestimmungen von seiner Seite und der der Mannschaften sei durchaus zu verstehen; wurde doch behauptet, die Arbeiter hätten gefangene Soldaten mißhandelt und totgeschlagen.)

Der Staatsanwalt beantragte, die Schuldfrage nach Totschlag zu behagen und mildere Umstände zu verargen; der Verteidiger bat in erster Linie um Freisprechung, eventuell Umwidmung einer der auf seinen Antrag gestellten Hilfsfragen nach Körperverletzung mit Todesfolge oder nach Fahrlässiger Tötung unter Jubilung mildere Umstände. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage nach Totschlag und behagten die nach Körperverletzung mit Todesfolge unter Jubilung mildere Umstände, worauf das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren erkannte und Haftbefehl erteilte. Der Staatsanwalt hatte drei Jahre beantragt. — Den Vorfall hatte Bundesgerichtsdirektor K r ü g e r gemeldet. Als Geschworene wurden ausserhalb der Herren Mitglieder Herr Hans Adam Freiberger, Herr Wilhelm Kaufmann, Frau Wittging, halle, Bergarbeiter Georg Klein, halle, Rittergutsbesitzer Friedrich Meyer, O r b e r g, G e l a n g e r Kaufmann Dietricher, Kaufmann Karl Binkau, halle, Privatmann Eisebach, G e l m e, Fabrikarbeiter Fritz Engel, Merseburg (Gömann), Stellmachermeister Karl Kutzger, halle, Rentner A. D. Otto Wehrmann, Schafstädt, Outschberger Oswald Schürlich, G e l m a n n s d o r f, Kornmachermeister Emil Bröde, halle. Die Angeklagten betrat Minister Weiss, die Verteidigung des Angeklagten hatte Justizrat G e n e b e r g.

Jereins- und Verfallskalender der Deutsch-Demokratischen Partei.

Donnerstag, den 30. September, abends 8 Uhr, im Rest. Schlaht, Brauerei, Vortrag: Die Sozialisten und die Politik in U l l e h e, B e r l i n m u n g. Herr Reichsanwalter Dr. C. Delius spricht über „Die politische und wirtschaftliche Lage“. Männer und Frauen, auch der anderen Kreisvereine, sind hierzu eingeladen.

Montag, den 4. Okt., abds. 8 Uhr, im Hotel zur Börie; Vortragsabend im Reichswehrministerium. Herr Generalleutnant Dammstisch spricht, dem Wünsche der Teilnehmer entsprechend, über das Erzurum Programm der Sozialdemokraten. Zu diesem hochinteressanten und außerordentlich lehrreichen Vortragsabend sind Mitglieder unserer Partei herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, den 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel zur Börie, Markt 8, I. Trauungstanz der deutschen demokratischen Partei. Frau Justizrat W e n n e n s spricht über: „Forderungen nach Reform des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozessordnung.“ Zu den Verhandlungen der Trauungstanz sind sämtliche demokratischen Frauen und Mädchen eingeladen. Sehr reicher Beisatz wird erwartet.

Waffenablieferung.

Es sind bis jetzt abgeliefert: 12 Maschinengewehre, 6 Maschinenpistolen, 181 Gewehre, 201 Karabiner, 152 Armeekarabiner, 288 Armeewehrlöhnen, 316 Handgranaten, 1 Gefäß-Richtentortrichtung, 133 Maschinengewehr-Schlösser, 40 Maschinengewehr-Schlösser, 31 Maschinengewehr-Zuführer, 610 Gewehr-Schlösser, 125 Gewehr-Läufe, 44 Karabiner-Schlösser, 35 Karabiner-Läufe, 4 Armeepistolen-Läufe, 1 Armeepistolen-Gewehr, 2 Rinder, 588 Sprengpatronen, 78 7/8 Handgranaten-Munition, 1 Riffzug, 14 schlagfertige Mörser-Munition. Bei Annahme von Munition und Waffen wird weder nach Namen oder Legation des Ueberbringers noch nach Herkunft der Gegenstände gefragt. Die Abreiseplanung in voller Höhe erfolgt nun noch bis 10. Oktober 1920.

Die Kreisvereine und alle sonstigen Vereinigungen, die selbst oder deren Mitglieder in vieler Eigenschaft Militärwaffen oder Munition im Besitz oder Gewahrsam haben, müssen diese bis

Für den Herbst u. Winter 1920/21 sind die bevorzugtesten

Neuheiten

Geschäftshaus

J. Lewin

Marktplatz 2 und 3.

eingetroffen und finden durch tägliche Eingänge weitere Ergänzung. Eine eingehende Besichtigung unserer Auslagen überzeugt Sie von der grossen Auswahl und besonderer

Preiswürdigkeit.

am 1. Oktober 1920 bei dem hiesigen Bezirksamt (Sten. Referat) in der Wohnung des Herrn...
Das die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Die Häftlinge...
Der Magistrat.

Provinzial-Nachrichten.

Merseburg. (Kur Festlegung eines Einheitskartoffelpreises) in den Kreisen Merseburg und Querfurt...
Rathen. 29. Sept. (Jahresabschluss) Vor einiger Zeit...
Kaiserslautern. 28. Sept. (Das Hotel „Goldenes Hof“)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Wien. 29. Sept. (Die Leichenhalle als Versteigerungsort)...

Handwerker!

Auf den am 12. Oktober im Italia-Saal stattfindenden Vortrag des Reichstagesabgeordneten...

Fischerbrotmeister Kniest...

Heber die Entleerung der Arten...

Familien-Nachrichten

Geboren: Paul Baumbach (S.), Sasse, Dr. med. G. Graefe (L.), Halle.
Verlobt: Erna Cohnmann, Halle — Otto Göhl, Chemnitz.
Geboren: Verborg, Hans, 18. S. Halle. Arbeiter Karl...

Lebensmittel-Kalender.

Verkauf von Ausnahmepfand. Der Verkauf von amerikanischen Speck findet am Sonntag, den 2. Oktober, statt.
Verkauf von Corned-Beef. Am Sonntag, den 2. Oktober, werden bei den Fleischern...

Hochschulnachrichten.

In der Selbstbeleger philosophischen Fakultät wurden die nächsten Kandidaten...

Vermischtes.

Der alte englische Landesherr ist tot. Ein Herr von Axel...
Münchens Erpöpfungsfähigkeit im Ehe. Aus Rome in Alaska...

Kunst und Wissenschaft in Halle.

Stadtheater. Heute, Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr wird das Stück...

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft.

Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000.

Filiale Poststr. 12. Fornspr. 1382, 1383, 1622. Depoitenkasse...

Vermischtes

Reinigen, Umsetzen und Reparieren... Friedrich Rudloff, Töpfermeister...

Handliche Wohnanstellungen. In das hiesige Geschäft...

In das hiesige Geschäft... In das hiesige Geschäft...

In das hiesige Geschäft... In das hiesige Geschäft...

